Halle, den 2. März.

Stadtverordneten-Sitzung vom 1. März.

Anwesend sind 36 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister **Staude**, Bürgermeister **Schneider**, Stadträthe **Fubel**, **Helm**, Stadtbaurath **Lohausen** und Stadtschulrath **Dr. Krähe**.

1. Ref. Hr. **Dönitz**. Der neue große Thorstraßenkanal war dazu bestimmt, die durch den Kanal der Lindenstraße von Osten her kommenden Abwässer aufzunehmen und dadurch den an der Moritzbrücke mündenden Kanal zu entlasten. Die kgl. Regierung hat aber die Verbindung des genannten Kanals mit dem der Lindenstraße zunächst noch nicht gestattet und für die Einführung des Thorstraßenkanals an dem Siechenhausplatze in die Saale die Bedingung gestellt, daß auf jenem Platze Einrichtungen getroffen werden, durch welche die einfließenden Wasser geklärt werden, damit die Saale nicht verunreinigt werde. Von den zu solchen Anlagen erforderlichen 14,000 M. hat die Versammlung im Juli v. J. zunächst 9500 M. bewilligt, und es sind auf dem Platze vor den Weingärten Klärgruben angelegt. Der Magistrat beantragt jetzt die Bewilligung des Restes jener Summe von 4500 M. zur Errichtung der nothwendigen Gebäude, welche zur Aufnahme der zu verwendenden Maschinen und Klärvorrichtungen dienen sollen. Das Wasser wird demnach mechanisch und chemisch gereinigt werden nach einem Verfahren der Firma **R. Müller in Schönebeck**, mit welcher nach dem Vorschlage des Magistrates ein Vertrag dahin geschlossen werden soll, daß die bezügliche Einrichtung zunächst auf eigene Rechnung des Unternehmers ausgeführt und nach dreimonatlicher Funktionirung derselben nur dann seitens der Stadt bezahlt wird, wenn die Stadt und die kgl. Regierung die Erklärung abgeben, daß das Resultat der Reinigung des Wassers ein befriedigendes ist. Die erforderlichen Chemikalien liefert der Unternehmer zum Preise von 20 M. pro 100 kg, und die Arbeiter sollen von der Stadt gestellt werden.

Neben dem genannten Müllerschen Verfahren ist ein anderes von **Franz Rothe in Bernburg** in Frage gekommen; beide Firmen haben mit ihren Wasserreinigungsverfahren gleich gute Resultate aufzuweisen und kommen wohl auch in ihren Mitteln und Einrichtungen fast auf dasselbe hinaus. Die Kosten des Betriebes werden sich auf 36 M. für je 1000 kbm Wasser (für einen Tag) belaufen. Die Anträge des Magistrats gehen also dahin, 4500 M. zur Errichtung von Baulichkeiten und 10,575 M. für maschinelle Anlagen zu bewilligen und den mit der Firma R. Müller in Schönebeck abzuschließenden Vertrag zu genehmigen. Der Hr. Referent stellt namens der Baukommission noch die Anträge, den Magistrat zu ersuchen, von der Verwendung von Kiefernholz abzusehen, und ferner: die Anschläge zu der maschinellen Einrichtung zunächst durch einen Ingenieur prüfen zu lassen; endlich noch, daß die Bedingung gestellt werde, daß der Unternehmer für den Fall der Nichtübernahme seiner Einrichtung auch die Beseitigung derselben zu übernehmen haben solle. Der Hr. Referent glaubt, daß die Anwendung einer Dampfmaschine anstatt eines Gasmotors nützlicher sein werde und beantragt auch dieses dem Magistrat zur Erwägung zu geben.

In der Besprechung dieser Angelegenheit wird seitens des Hrn. Stadtbaurath **Lohausen**, sowie des Hrn. Ingenieur **Pfeffer** auf die günstigen Erfolge hingewiesen, die mit dem vom Magistrate empfohlenen Systeme der Wasserreinigung in Essen, Dortmund, Ottensund, Frankfurt a/M. erzielt sind, doch auch zugleich mitgetheilt, daß eine Einrichtung im großen, wie sie hier in Anwendung kommen solle, noch nicht bestehe. Ein Antrag des Hrn. **Klinkhardt** die Beschlußfassung zu vertagen, bis noch weitere günstige Resultate bekannt würden, wird abgelehnt und mehrseitig auf die Nothwendigkeit hingewiesen, die Sache bald auszuführen, da es sich nicht nur um diesen Versuch mit dem Thorstraßenkanal handle, sondern auch darum, daß man vielleicht ein Mittel gewinne, um das gesammte Kanalsystem der Stadt in einer den Ansprüchen der königlichen Regierung vielleicht entsprechenden Weise zu verbessern, um weitere sehr kostspielige Veränderungen an dem Kanalsysteme der Stadt ersparen zu können.

Die erwähnten Anträge des Magistrats und der Baukommission, sowie des Referenten werden angenommen.

2. Hr. **Roth** theilt die Antwort des Magistrates auf mehrere in der Rechnung der **Brumhardtstiftung** gezogene Monita mit, wodurch dieselben erledigt erschienen.

3. Bezüglich der **Bestimmung der Straßen, welche dem Ortsstatute nicht unterliegen**, sowie derjenigen, bei welchen **die Anwendung des Ortsstatutes in Anwendung kommt**, wird durch Hrn. Baumeister **Schulze** mitgetheilt, daß nach vielfachen Berathungen der Baukommission und einer Subkommission derselben zugleich in Uebereinstimmung mit dem Magistrate und der Polizeiverwaltung die bezüglichen Aufstellungen tabellarisch gemacht sind und zwar derart, daß zur ersten Abtheilung der Straßen solche aufgeführt sind, die als sogen. historische Straßen der Stadt aufgrund der darauf bezüglichen Entscheidungen der Oberverwaltungsbehörden gelten und dann auch solche, die nach den mit den betreffenden Bauunternehmern abgeschlossenen Verträgen vorschriftsmäßig hergestellt sind, während die 2. Abtheilung alle den bestehenden Bestimmungen des Ortsstatuts noch nicht entsprechende Straßen bilden.

Der Referent weist auf die vielen bisher abweichenden Meinungen hin, welche über die besondere Begriffsstellung der Straßen dem Ortsstatute gegenüber bestanden und Veranlassung zu Klagen oder mindestens Verzögerungen bei Ertheilung von Baukonsensen gaben. Es werde sich jedoch nicht empfehlen, die Straßen einzeln zu besprechen, sondern die Versammlung werde gebeten, die getroffene Aufstellung zunächst im ganzen zu genehmigen, da es jedem einzelnen Stadtverordneten freistehe, Aenderungen zu beantragen. Außerdem beantragt die Kommission, daß das Verzeichniß der Straßen, wenigstens der ersten genannten Abtheilung, zur allgemeinen Kenntniß der Bürgerschaft veröffentlicht werde.

(**Wir theilen das Verzeichniß der Straßen in der Schlußbeilage mit. D. Red.**)

Beiden Anträgen wird entsprochen.

4. Eine in der letzten Sitzung eingegangene **Interpellation** an den Magistrat bezüglich der **Erweiterung der Straßenbahn nach dem Süden** ging dahin, daß der Magistrat ersucht werde, diese Verkehrserleichterung recht bald für den Süden zu schaffen und insbesondere im Anschluß an die vorhandene Linie eine solche Bahnverbindung mit dem Südfriedhofe schon vor der Vollendung desselben herzustellen.

Der Ref. Hr. **Görlitz** weist zur Begründung des Antrages darauf hin, daß auch für den südlichen Stadttheil das Verkehrsmittel der Straßenbahn zur weiteren günstigen Entwickelung der Stadt ein Bedürfniß sei, dessen Befriedigung nicht länger hinausgeschoben werden sollte. Es werde das kein Konkurrenzunternehmen für die bestehende Straßenbahn sein und die bestehende Aktiengesellschaft werde jedenfalls bereit sein, den Bau auszuführen, sobald der Magistrat das ernste Bestreben dafür kundgebe. Bei der großen Entfernung nach dem Südfriedhofe erscheine eine Bahn dorthin nothwendig, welche man leicht vom Bahnhof aus herstellen könne.

Hr. **Lwowski** beantragt, um eine ins Einzelne gehende Besprechung zu vermeiden, und da er dem Magistrate bezw. der gemischten Kommission für diese Angelegenheit die nähern Vorschläge selbst überlassen will; den **Magistrat um eine baldige Vorlage zur Erweiterung der Straßenbahn zu ersuchen.**

Hr. Oberbürgermeister **Staude** verspricht, binnen 14 Tagen die gemischte Kommission zu berufen, um die Sache zu berathen, doch glaubt er mit dem Hinweis auf Erfurt, wo das über die ganze Stadt sogleich ausgedehnte Unternehmen sich schon jetzt als ein nicht sehr glückliches erweise, daß man wohl besser thun würde, mit der Erweiterung der Straßenbahn hier noch zu warten.

Hr. **Loest**, welcher die für die Merseburgerstraße in Aussicht gestellte Bahnlinie sogleich gesichert sehen möchte, beantragt, daß die Versammlung die Priorität für diese Linie feststellen möge.

Hr. **Schramm** will dieses Vorrecht für die Merseburgerstraße nicht anerkennen und weist darauf hin, daß, wenn in der Schmiedstraße 500 Menschen wohnen, es deren in Glaucha mehr als 5000 gebe, welche dieselbe Berechtigung haben, und er wünscht, daß die gemischte Kommission darauf Bedacht nehme, eine vom Markte ausgehende Bahnlinie nach dem Süden zu führen, die sich auf dem Alten Markte verzweige, einerseits nach Oberglaucha, andererseits nach dem Steinweg führe und in der Thorstraße sich wieder vereinige.

Es wird dann der Loest'sche Antrag fast allgemein abgelehnt und der des Hrn. **Lwowski** angenommen.

5. Auf den **Etat der Höhern Töchterschule** wird eine **Ueberschreitung** von 9,96 M. für Beleuchtung und die Erhöhung dieses Titels um 40 M. bewilligt. Ref. Hr. **Herzfeld**.

Die von der Finanzkommission gestellten Anträge:

1. den Magistrat zu ersuchen, die für die Benutzung des Saales der Höhern Töchterschule einkommenden Beträge künftig hier in Einnahme zu stellen,

2. daß zur Gestattung einer solchen Benutzung, soweit damit Kosten für die Stadt verbunden sind, die Genehmigung der Versammlung einzuholen,

werden angenommen und zugleich wird festgestellt, daß für solche Fälle das für die Benutzung des Volksschulsaales aufgestellte Regulativ maßgebend sein soll.

6. Der **Etat der Höhern Töchterschule** wird in Höhe von 43,200 M. mit einem städtischen Zuschuß von 5230 M. festgestellt und genehmigt. Ref. Hr. **Herzfeld**. Die von der Finanzkommission vorgeschlagenen Abstriche der Aufstellung von 290 M. auf verschiedenen Titeln werden genehmigt.

Hr. **Klinkhardt** giebt in Erwägung, ob nicht auch hier wie auf anderen Schulen ein Betrag für Prämienvertheilung ausgeworfen werden könnte. Hr. Bürgermeister **Schneider** bittet, davon abzusehen; denn das würde, da solche Beträge, zum Theil auf Legaten beruhend, nur für die Volks- und Bürgerschulen in dem betr. Etat vorhanden seien, und wenn die Prämiirungen auch auf die höhern Schulen ausgedehnt werden sollten, erst weitläufige Besprechungen nothwendig machen.

Hr. Dr. **Schrader** befürwortet mit dem Hinweis auf den Brauch in den höhern Schulen des Waisenhauses den von Hrn. Klinkhardt gestellten Antrag. Derselbe wird von der Versammlung jedoch abgelehnt.

7. Eine Nachbewilligung von 3,75 M. auf den Etat des **Siechenhauses** und die **Erhöhung** desselben (Wasserzins) um 45 M. wird nach dem Vortrage des Hrn. **Sachs** genehmigt.

8. Für 32 qm zur Straße abgetretenes Land beim Neubau des Hauses **Oberglaucha 18** werden 480 M. (15 M pro qm) Entschädigung bewilligt. Ref. Hr. **Lutze**.

9. Der **Etat der Elementarschulen**, über den Hr. Kim. **Meyer** berichtet, ist auf 322,600 M. mit dem städtischen Zuschuß von 183,546 M. festgestellt und wird mit Annahme der von der Finanzkommission gestellten Anträge, die sich auf Streichung von 300 M., welche zur Erhöhung der Besoldung der 5 Schulkastellane bestimmt waren, auf die Nichtübertragbarkeit mehrerer Posten, sowie auf die für Heizung zu empfehlende Sparsamkeit und Kontrollirung derselben beziehen, genehmigt.

10. Ein Antrag des Hrn. Diakonus Richter, ihm zur Abhaltung des **Kindergottesdienstes**, für welchen bei der wachsenden Zahl der theilnehmenden Kinder die Ulrichskirche nicht mehr ausreiche (?), den **Volksschulsaal** an den Sonntagnachmittagen sowie für das Winterhalbjahr die nothwendige Heizung zu gewähren, wird von Hrn. **Colla** mitgetheilt und warm empfohlen.

Hr. **Tombo** bittet, den Antrag abzulehnen, weil dies weitere Konsequenzen auch für andere Fälle haben würde, und die Mittel der Stadt auch den übrigen Kirchengemeinden wie auch den Katholiken und Israeliten der Stadt gehörten.

Die Herren **Gneist** und Dr. **Schrader** treten jedoch entschieden für den Antrag ein, der dann angenommen wird.

11. Betreffs der von der Stadt aufzunehmenden **Anleihe** ist vor 8 Tagen eine **Interpellation an den Magistrat** eingegangen, um denselben zu einer nochmaligen Berathung bezw zu einer neuen Vorlage an die Versammlung zwecks **Herabsetzung des Zinsfußes** von 4 auf 3½ Proz. zu veranlassen. Hr. **Arndt** begründet die Eingabe, die wir in ihrem wesentlichen Wortlaute vor 8 Tagen bereits mittheilten, in folgender Weise:

Er hält die Feststellung eines Zinsfußes von 4 Prozent nicht für gerechtfertigt, da Stadtanleihen von Bremen und Hamburg zu 3½ Prozent einen Kurs von 99 haben. Die Berathungen über eine Anleihe von 50 Mill. M. in Berlin, für welche der Magistrat den Zinsfuß von 4 Prozent vorgeschlagen hatte, sind zu dem Schlusse gekommen, daß die Stadtverordnetenversammlung dort mit 72 gegen 25 Stimmen den Zinsfuß von 3½ Prozent angenommen und der Magistrat sich auch damit einverstanden erklärt hat. Der Redner giebt hierzu folgende Erwägungen: Der Bankdiskont stand im Dezbr. auf 4 Prozent, vor 14 Tagen 3½ und heute 3 Prozent. Preußische Konsols zu 4 Prozent standen im Dezbr. 104, im Febr. 105, heute 105,50 und die 3½-prozentigen Konsols in den genannten Zeiten bezw. 98,50, 99,70 und 100,80. Hieraus sei zu folgern, daß der landesübliche Zinsfuß nicht mehr 4 sondern 3½ betrage.

Die aus den vorher erwähnten Kursdifferenzen sich ergebende Spannung betrug im Februar zwischen der 4- und 3½prozentigen Anleihe 5,20 und heute nur noch 4,70, woraus sich ergiebt, daß die 3½prozentigen Papiere gern gekauft werden, weil den 4prozentigen ein Konvertirung bevorstehe.

Die berliner Stadtanleihe stand vor 14 Tagen 98,80, heute 100,60, dieselbe in Bremen ist in dieser Zeit von 97,60 auf 99,60 und die hamburger von 97,70 auf 99,70 gestiegen.

Ein Hauptmoment für den Antrag sei aber auch der Umstand, daß nach dem Ausweise der Reichsbank vom 23. Febr. in den Kassen der Bank zusammen sich 25 Millionen Mark Baarbestand mehr befinden, als der Werth der kursirenden Noten beträgt, ein sicherer Beweis, daß viel Geld vorhanden ist. In dem Promemoria des Hrn. Bürgermeister Schneider sei die Konvertirung der Anleihe in Aussicht gestellt für den Fall, daß sich die rückgängige Bewegung des Geldmarktes dauernd erweise, sodaß man hoffen könne, unsere Anleihe mit 3½ Proz. zu 97 oder 98 auszugeben. Dieser Zeitpunkt könne jetzt als herbeigekommen erachtet werden, und man werde zu diesem Kurse die Anleihe zu 3½ Proz. leicht unterbringen. Es werden von verschiedenen Behörden gegenwärtig Konvertirungen vorgenommen, in Rostock, Berlin, Magdeburg werden 3½prozentige Anleihen emittirt, sodaß Halle mit dem 4prozentigen Zinsfuße wohl eine Ausnahme machen würde.

Hr. Oberbürgermstr. **Staude**: Der Magistrat hat die Frage auch in ernste Erwägung gezogen, hält es aber nicht für thunlich den bezüglichen vielfach erwogenen Beschluß der städtischen Behörden sogleich wieder zu ändern. Die Sache sei wohl zu überlegen und weiter abzuwarten, bis die jetzt sehr schwankenden Kurse eine größere Stabilität erlangt haben werden. Außerdem müsse auch abgewartet werden, ob der Finanzminister und der Minister des Innern eine 3½prozentige Anleihe für die genannten Städte genehmigen werden; bis jetzt sei dies für keine der öfter genannten Städte der Fall, da die Angelegenheit überall noch nicht bis zu diesem Stadium gebracht worden.

Die zur Aufnahme einer Anleihe erforderlichen Schritte bei der kgl. Regierung und dem Oberpräsidium glaubt der Magistrat jedoch nicht unterlassen zu sollen, da vor deren Erledigung immerhin einige Monate vergehen werden, nach welcher Zeit man immer noch in der Lage sein werde, eine Aenderung des Zinsfußes zu beantragen.

Hierauf lehnt die Versammlung die weitere Besprechung der Angelegenheit ab und verläßt den Gegenstand.

12. Die alte **Sparkassengesellschaft**, zur Zeit nur noch aus den Herren Rentner **Wolff**, Justiz-Rath **Dryander** und Maurermeister **Trappe** bestehend, welche nach Auflösung der Sparkasse einen Fonds von ca. 300,000 M. hatte, den sie zum größten Theile bereits und zwar nur zu gemeinnützigen wohlthätigen Zwecken verwendet hat, beabsichtigt der Stadt die Summe von 6000 M. zu überweisen zur Verwendung der Zinsen an verschämte Arme. Die Herren wollen sich aber zunächst das Recht vorbehalten, daß sie, so lange sie noch leben, die Disposition über die Zinsen nach eigenem Ermessen behalten. Ref. Hr. Prof. **Meier**.

Die Versammlung erklärt sich zur Annahme des Geschenkes bereit und giebt nach dem Vorschlage des Vorsitzenden ihrem Danke dafür durch Erheben von den Plätzen Ausdruck.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7½ Uhr.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 1. März. **Städtischer Central-Viehhof.** (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3941 Rinder, 7555 Schweine, 1586 Kälber und 12,365 Hammel. Der **Rindermarkt** verlief äußerst schleppend und gedrückt. Es bleibt nicht unbedeutender Ueberstand. Ia 48—54 M., IIa 41—45 M., IIIa 35—37 M., IVa 32—34 M. per 100 Pfund Fleischgewicht. — Die Preise für **Schweine** waren durchweg besser als vor acht Tagen, das Geschäft wickelte sich, trotz geringen Exports, da der Auftrieb nicht zu stark ausgefallen, glatt ab. Der Markt wurde geräumt. Ia 52—53 M., IIa 49—51 M., IIIa 45—48 M., Galizier 41—46 M., leichte Ungarn 40—42 M. per 100 Pfund mit 20 Proz. Tara; Bakonier 40—42 M. per 100 Pfund mit 50 Proz. Tara pro Stück. — Der **Kälberhandel** ging sehr langsam und flau vonstatten. Die Preise des vorigen Montags konnten nicht erreicht werden. Ia 40—48 Pf., IIa 28—38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Der **Hammelmarkt** zeigte ruhige Tendenz. Bei langsamem Handel, angemessenem Export und unveränderten Preisen wurde der Markt ziemlich geräumt. Ia 43 bis 47 Pf., beste englische Lämmer bis 50 Pf., IIa 33—41 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. Februar.

Aufgeboten: Der Schuhmachermstr. Karl Adolf Droeger und Marie Pauline Besigk (Rannischestr. 23).

Eheschließungen: Der Maurer Louis Franz Adolf Zschaege und Johanne Friederike Bruder (Gr. Ulrichstr. 26 und Weidenplan 13). Der Fabrikarb. Wilhelm Alwin Kölling und Bertha Auguste Anna Wetterling (Spitze 7b und 9). Der Glaser Friedrich Karl Zorn und Ida Auguste Ulrich (Delitzsch und Kl. Schloßg. 7).

Geboren: Dem Eisendreher Wilhelm Schlegel eine T., Hedwig Alma Bertha (Taubenstr. 9). Dem Knecht Karl Haberland eine T., Minna Marie (Mühlweg 18). Dem Handarb. Karl Müller ein S., Franz Wilhelm Gustav (An der Halle 15). Dem Maurer Gustav Pilling eine T., Martha Luise (Spiegelg. 8). Dem Handarbeiter Wilhelm Dimde eine T., Antonia Paula (Saalberg 8). Dem Bäckermstr. Gustav Nebelung ein S., Gustav Max (Laurentiusstraße 19). Dem Schlosser Hermann Hedderich ein S., Johannes Hermann (Brunoswarte 16b). Dem Fabrikarb. Wilhelm Blunck eine T., Margarethe (Hirteng. 1). Dem Seiler Julius Thym eine T., Rosa Marianne (Südstr. 1). Dem Maler Gustav Busch eine T., Henriette Friederike Emma (Sophienstr. 9). Dem Buchdrucker Hermann Sachse eine T., Martha Anna (Gr. Berlin 5). Dem Viktualienhändler Friedrich Weschke eine T., Henriette Emilie (Friedrichstr. 29).

Gestorben: Des Bauunternehmer Friedrich Karst T. Maria Ida, 1 J. 2 M. 19 T. (Martinsg. 7). Des Eisenbahn-Bauunternehmer Georg Werner Ehefrau Pauline geb. Rolle, 31 J. 10 M. 29 T. (Diakonissenhaus). Des Mechaniker Hermann Schäfer S. Otto Emil Paul, 2 J. 17 T. (Klinik). Des verst. Gastwirth Louis Schurig T. Marie, 3 J. 11 M. 15 T. (Diakonissenhaus). Des Flaschenbierhändler Karl Hammer T., 1 M. 25 T. (Zenkerg. 12). Der fr. Rentner Friedrich Theodor Krieg, 51 J. 11 M. 5 T. (Strafanstalt). Des Hilfsbremser Reinhold Franke S., 1 M. 29 T. (Fleischerg. 39). Des Bäckermstr. Franz Göricke T., 2 M. 1 T. (Niemeyerstr. 12). Ein unehel. S.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Schlagfluß 1, Leberschrumpfung 1, Lungenentzündung 2, Diphtheritis 6, Krämpfe 3, Schwindsucht 8, Verletzung 1, Gehirnentzündung 4, Luftröhrenentzündung 1, Brucheinklemmung 1, Blutwassersucht 1, Herzlähmung 3, Altersschwäche 2, Lupus 1, Nierenentzündung 1, Brechdurchfall 1, Schwäche 1, Abzehrung 1, zusammen 39 Personen, darunter befinden sich 6 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

1. März. **Geboren:** Dem Tischler Karl Henning ein S. (Böckstraße 14). Dem Sattlermstr. und Tapezierer Theodor Harnisch eine T. (Triftstr. 8). Dem Kanalarb. August Lange eine T. (Auguststraße 65).

Gestorben: Wilhelmine Luise Ost, 3 J. 2 M. 12 T., Gehirnentzündung (Gosenstr. 6). Karl Ludwig Bierwisch, 7 M. 24 T., Zahnkrämpfe (Wittekindstr. 33).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. März.

Stadt Hamburg. Pfarrer: Petersen m. Gem. a. Bochum. Dr. Borchard a. Ammendorf. Böttcher a. Gerbstedt. Görne a. Ihlewitz. Cramer a. Großballhausen. Fest a. Leiha b. Roßbach. Rittergutsbes. v. Bülow a. Dieskau. Generalsuperintendenten: Dr. Trautvetter a. Rudolstadt. Dr. Rogge a. Altenburg. Frau v. Griesheim a. Bautzen. Rittmeister a. D. v. Funke m. Fam. a. Stahmeln. Oberamtmann Carl a. Haynsburg. Landwirthe: Milberg a. Leipzig. Hofmann a. Borken. Lieut. v. Berg a. Berlin. Schwanete a. Wernigerode. Kaufleute: Lauffs m. Gem. u. Weber a. Bochum. Hammerstein, Marcus, Zarek, Bernhard u. Gerhard a. Berlin. Fraenkel u. Frey a. Hannover. Wolff a. Magdeburg. Fischer a. Rüdesheim. Oster a. Paris. Lüdke a. Dresden. Berthold a. Dortmund.

Goldener Ring. Pfarrer Auerbach a. Freienbesingen. Pastoren: Lüdecke a. Vieretz. Göthe a. Rentschen. Thieme a. Steuden. Kaufleute: Handt a. Bamberg. Neckels a. Stuttgart. Hasenfelder u. Geyer a. Leipzig. Portmann a. Erfurt. Linsenmeyer a. Aarau. Rosenberg, Heller u. Wottnebel a. Berlin. Winkler a. Hanau. Aschoff a. Apolda. Fischer u. Petritz a. Dresden. Wirtal a. München. Hempel a. Hohenstein. Becker a. Dessau.

Preußischer Hof. Pr.-Lieut. i. Füs.-Reg. Nr. 36 Oppenheim a. Erfurt. pr. Arzt Dr. Rügl a. Gr.-Lichterfelde. Pfarrer Panthon a. Brachstedt. Gutsbesitzer Kossack a. Dresden. Ober-Insp. Griebsch a. Magdeburg. Oekonomen: Rothe, Loren, Ramm u. John a. Strehlitz. Fabrikant Vogel a. Nürnberg. Kaufleute: Stumme a. Augsburg. Rochwitz a. Leipzig. Dechandt a. Schweinfurt.

Gasthof Heller (Schwarzer Adler). cand. agr. Eckert u. stud. agr. v. Wangenheim a. Jena. Beamter Lamprecht a. Nordhausen. Rentner: Kießling u. Przihoda a. Breslau. Pastor Zippel a. Altenroda. Kaufmann Vögeler a. Leipzig.

Stadt Berlin. Fabrikbesitzer: Wimmler a. Frankfurt. Kähler a. Oels. Prof. Dr. Heyer a. Hildburghausen. Superint. Busch a. Dreileben. Pastoren: Hammer a. Büchel. Anschütz a. Flemmingen. Muller a. Kobershagen. Ende a. Neuhaus. Steinhoff a. Wenigersömmern. Baendel a. Naußitz. Walter a. Kl.-Ballhausen. Elschner a. Elster. Ingenieur Elste a. Schöningen. Kaufleute: Buchmann, Walther u. Stelzbach. Hülscher a. Brandenburg. Weniger a. Freiburg. Merzig a. Fohrbach i. Oesterr.

Stadt Dresden. Priv.: Frau Gräfin v. Pückler a. Breslau. Frau Gräfin v. Dohna geb. Pückler a. Berlin. Frau Aleander a. Gehofen. Ing. Riedel m. Fam. a. Essen. Fabrikant Posée m. Gem. a. Magdeburg. Pastoren: Nußack a. Weißenborn. Schwieger a. Wetzendorf. Kaufleute: Enkelstreht a. Genthin. Hesse a. Remscheid. Hühner a. Leipzig. Jacobi u. Dickermann a. Berlin. Robinson a. Eßlingen. Neumann a. Chemnitz. Rechschild a. Mainz.

Deutscher Hof. Fabrikant Platzer a. Meran (Tirol). stud. phil. Reimke a. Nordhausen. Oberlehrer Rudhardt a. Heidelberg. Dr. Jäckel a. Bibra. Oekonom Neumann a. Landsberg. Fabrikbesitzer Heuer a. Neuhaldensleben. Kaufleute: Wucherer a. Eßlingen. Landmann a. Aachen. Schurr a. Hannover. Eichhardt u. Hagedorn a. Hamburg. Engelmann a. Wittenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860303038/fragment/page=0001

Ueber das Rauchen.

„Ein Laster" nennen die Einen das Rauchen, einen „unentbehrlichen Genuß" behaupten die Andern, und zwar so ziemlich die Mehrheit der Männerwelt, darin zu finden. Weithin über alle Welttheile erstreckt sich das Heerlager dieser Parteien und groß ist die Rolle, welcher der Tabak in der Weltwirthschaft spielt. Wer diese Umstände objektiv ins Auge faßt, der wird es verstehen, warum nicht so schnell, zu besten Falles in unnerklicher Weise die Wünsche der Tabaksfeinde in Erfüllung gehen. Nicht nur die civilisirten Völker, sondern auch die Naturvölker finden einen Genuß im Rauchen; nicht blos die Männer des Occidents, sondern auch die Frauen des Orients huldigen dem Tabakconsum als einer lieben Gewohnheit, der das Erdenleben mit seinen Plagen erträglich macht. Keine von den vielen Religionen des Erdballes hat sich dazu herbeigelassen, das Rauchen in ihrem Moral-Codex als ein Laster zu bezeichnen: wie sollte da durch die Voreingenommenheit einiger Anti-Rauchfanatiker eine dauernde Ueberwindung des Heeres der Raucher und Raucherinnen erzielt werden können? — Was der Unbefangene gern zugiebt, das ist die Wahrheit des Satzes: halte Maaß in allen Dingen, so auch in Deinen Rauchergenüssen. Denn nicht umsonst heißt die Mittelstraße die „goldene". Das Maaßhalten aber zu weit treiben, hieße dem Raucher sühlbare Entbehrungen auferlegen. Es handelt sich also darum, eine Cigarre zu finden, welche drei große Eigenschaften in sich vereinigt: sie muß gut, gesund und wohlfeil sein!

Wo nicht die schöne Harmonie dieser drei Cardinaltugenden vorhanden ist, da droht irgend welche Gefahr für den Raucher. Ist die Cigarre zwar gut aber theuer, so muß er entweder für das Rauchen mehr Geld ausgeben als seiner Börse zuträglich ist, oder er muß sich in seinem Genusse einschränken. Ist sie wohlfeil aber nicht gut, so belästigt man mit dem Rauche derselben die lieben Nebenmenschen, namentlich Damen und Nichtraucher, und außerdem sind die zu wohlfeilen Cigarren der Gesundheit oft eben so schädlich, wie die sehr theueren, aber allzu starken, importirten. Das Nikotin ist ein Stoff, mit dem man sehr vorsichtig umgehen muß, da ein zu reichliches Uebergehen desselben in der Körper eine Reihe krankhafter Erscheinungen hervorrufen, oder schon vorhandene Krankheitszustände verschlimmern kann. Andererseits hat das Rauchen in mäßiger Quantität und bei richtiger Wahl des Stoffes (speciell der Cigarrensorte) anerkannt gute Wirkungen, wie dies nicht nur die Erfahrung der Laien, sondern auch die Wissenschaft der Aerzte bestätigt. Es regt die Gehirnthätigkeit in wohlthätiger Weise an, weshalb Dichter und Denker, Juristen und Theologen, und zwar gerade die berühmtesten unter ihnen, höchst beharrliche Raucher zu sein pflegen, welche gern zugeben, daß ihre Vorstellungskraft und Combinationsgabe beim zart sich kräuselnden Rauch der Cigarre eine willkommene Steigerung erfahre. Auch der Krieger auf allen Rangstufen und in allen Welttheilen ist als scharfer Raucher bekannt, dem die Cigarre oder das Pfeifchen Strapazen und Entbehrungen leichter ertragen hilft. Es erklärt sich, daß der Soldat manchmal lieber nach einer Cigarre als nach Brod greift, wenn uns der Arzt erläutert, daß der Rauch des Tabaks die Mundhöhle erfrischt, die Speichelabsonderung vermehrt und so auf die Verdauung einen merklichen Einfluß übt. Das Alles gilt natürlich vom Rauchen eines milden und dabei aromatischen Krautes.

Wo das Cigarrenrauchen zu Appetitlosigkeit führt, Kopfschmerzen verursacht, Nervenaufregung verschuldet und sogar Athemnoth erzeugt, den Kehlkopf anstrengt u. s. w., da liegt gewiß die Schuld am Raucher selbst, der zu schwere Cigarren in Masse consumirt und so in manchen Fällen, gleich Präsident Grant, dem großen General, den Todeskeim selbst sich einpflanzt. Weniger darum also handelt es sich, vom gesundheitlichen Standpunkte, ob Jemand raucht, sondern vielmehr was er raucht. Diese Frage ist in erster Linie zu beantworten, wo man das Rauchen als Ursache von Nervosität, verdorbenem Magen u. s. w. anklagt. Der richtig ausgewählte Tabak wird dieses Leiden nicht erzeugen. Es muß aber doch einen kräftigen Grund geben, der die Masse der Raucher gerade zu den minder zuträglichen Cigarren greifen läßt, und diesen Grund entdeckt man bei genauerem Nachforschen in dem Umstande, daß jeder Raucher gern etwas von seiner Cigarre „auf der Zunge spürt". Ein „beißender Tabak" wird ja in Göthe's Faust als ein Sonntags-Vergnügungs-Stoff des Volkes benannt. Rationellen Denkern drängt sich nun bei solcher Sachlage ganz natürlich die Idee auf: kann man denn nicht dem Publikum eine aromatische Cigarre, die es angenehm im Munde spürt, darbieten, ohne ihm zugleich etwas Gesundheitsbedenkliches zu liefern? Läßt sich angenehmer Geschmack und Geruch, Milde und guter Brand nicht mit Gesundheits-Zuträglichkeit verbinden?

Dieses Problem hat in letzter Zeit wohl Niemanden lebhafter beschäftigt als die Inhaber der Firma Wild & Co. in Frankfurt a. M. und nach dem englischen Sprichwort „where is a will, there is a way" (was man recht fest will, das erreicht man auch), ist es ihnen gelungen, eine Cigarre in den Handel zu bringen, die den oben genannten drei Haupterfordernissen: billig, gesund und aromatisch — entspricht. So „edlem Kraut" kann der Raucher vertrauen; es wird ihm keine nachtheiligen Folgen des Rauchgenusses bringen, wird ihn durch schöne Farbe, egalen Brand, denkbar größte Milde und feines Aroma erfreuen und befriedigen. Der Name dieser Mustercigarre ist „Hygiea" und es wird bald nicht mehr nöthig sein, sie extra zu empfehlen. Jeder, der gerne eine wirkliche Gesundheitscigarre genießt, wird zu vergebens in ganz Deutschland nach einer der „Hygiea"-Cigarre ebenbürtigen und gleichwerthigen suchen; es wird sich von einem Raucher zum andern die Mittheilung fortpflanzen, daß man die „Hygiea"-Cigarre nur direkt von Frankfurt a. M. und durch keinerlei Niederlage beziehen kann, weil nur so, — durch direkten Absatz, der billige Preis von 6 Pf. das Stück zu erzielen ist, bei einer Güte, welche den 10- und 12-Pfennig-Cigarren der Niederlagen nichts nachgiebt, — abgesehen davon, daß der direkte Bezug auch eine Garantie stets gleichmäßiger Lieferung bildet. Uebrigens ist diese gesetzlich geschützte Marke alleiniges Eigenthum der Firma Wild & Co. und kann daher auch sonst von Niemand geliefert werden. Ein Versuch mit dieser Gesundheits-Cigarre ist um so leichter zu machen, als Kistchen mit 100 Stück für Mk. 6.50 und 500 Stück für Mk 30 von der Firma Wild & Co. in Frankfurt a. M. franco versandt werden und selbst angebrochene Kistchen eventuell bereitwilligst zurückgenommen werden.

Schwarzseidene Faille Française, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlasse, Damasse, Ripse und Taffete Mk. 1,80 per Meter bis Mk. 14,65 (in ca. 120 verich. Qual.) vers. in einzelnen Roben u. Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

Folgende, den Francke'schen Stiftungen gehörigen Ackerstücke sollen vom 1. Oktober d. J. ab auf 6 Jahre neu verpachtet werden. nämlich:

1. der Plan Nr. 32 im Böllberger Felde von 3, 70, 36 ha = 14 Mrg. 91 □R
2. „ „ „ 46 an der Merseb. Chaussee von 3, 99, 60 „ = 15 „ 177 „
3. von den Plänen Nr. 33 und 34 im Krienitz
   die östlichen Theile von . . . . 10, 91, 20 „ = 42 „ 132½ „
   die westlichen Theile von . . . 21, 09, 77 „ = 82 „ 114 „
   eventuell beide zusammen.
4. der Plan Nr. 32 ebendaselbst von . . . . 13, 19, 50 „ = 51 „ 122½ „
5. von dem Plan Nr. 4 in Wörmlitzer Flur
   der nördliche Theil von . . . . 12, 97, 30 „ = 50 „ 146 „
   der südliche Theil von . . . 5, 36, 10 „ = 21 „ — „
   eventuell beide zusammen
6. der Plan Nr. 12 in Herbordter Mark von 4, 12, 49 „ = 16 „ 28 „

Es steht dazu Licitationstermin

am 30. März cr., Vorm. 10 Uhr

im Hauptkassengebäude der Stiftungen an, woselbst auch die Bedingungen und Karten vorher einzusehen sind.

Halle a/S., den 28. Februar 1886.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Von heute ab steht bei mir ein Transport 4- und 5jähr. Dänische Pferde zum Verkauf. Behr, Kl. Brauhausgasse 7.

Angebote auf **Lieferung** von **Mauersteinen** nach Probe (franco Bahnhof Großweißand **excl. Abladen**) nimmt der Unterzeichnete bis **Mittwoch den 10. d. Mts.** entgegen.

Die Offerte muß genaue Preisangabe der Lieferungstermine des offerirten Quantums enthalten.

Cöthen, den 1. März 1886.

Dr. **B. Wackenroder.**

Trockenes Rothbuchenscheit.

Ca. 400 Rm. von 1 m Scheitlänge, glatt und gut, 12 Kilom. vom Bahnhof Ermsleben, nahe der Chaussee, sind im Ganzen u. getheilt billig zu verkaufen.

Pansfelde, den 1. März 1886.

Der Oberförster
gez. Hunnemann.

---

500 Eichen-Zaunpfähle,

2,4 m lang, 12—30 cm stark, werden in jeder Zahl in den Schlägen Hahnekköpfe bei Meisdorf und Hirschstein über dem Gartenhause durch die Herzogliche Fernau und Franke zu dem Preise von 10 Mk. pro Festmeter täglich abgegeben.

Pansfelde bei Meisdorf.

Der Oberförster
gez. Hunnemann.

Holz-Auction.

Im Rittergutsforst von **Neulönnewitz** sollen **Donnerstag d. 11. März von früh 9 Uhr an** ca. 700 Baum- u. Brettstämme von 10—50 cm Durchmesser u. 10—20 m Länge, zugleich von Selbigen der Abraum, welcher in Reisighaufen, Scheit- u. Nutzklaftern besteht öffentlich meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Das Holz liegt 1 Stunde vom Bahnhof Falkenberg, Halle-Sorau-Gubener-Eisenbahn, entfernt.

Neulönnewitz, den. 26. Febr. 1886.

Die Gutsverwaltung.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Schkeuditz**, auf dem Unterforste **Dölauer Haide** soll

I. Montag den 8. März 10 Uhr

im Jagen 71 an der Salzmünder Chaussee:

circa 200 rm kieferne Abraum-Reisig,
„ 250 kief. Baustämme mit 150 fm.

II. Freitag den 12. März 10 Uhr

im Jagen 79 an der Dölau-Lettiner Straße aus den Durchforstungen:

circa 60 kieferne Stangen III., 35 Hundert desgl. IV./V. und 35 Hundert VI./VII. Klasse,
10 rm kieferne Kloben und Knüppel,
80 rm desgl. Abraum

öffentlich versteigert werden.

Schkeuditz, am 28. Februar 1886.

Königliche Oberförsterei.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag den 4. März cr.

von **Vormittags 9 Uhr** an **soll im Saale des Restaurants „zum Weißbiersalon", Bernburgerstraße 33,** der **gesammte Rentier Müller'sche Mobiliar-Nachlaß,** bestehend in:

1 Cylinderbureau, 3 diversen guten Sophas, 1 Chaiselongue, 4 Fauteuils, 2 Schreib- u. 3 Kleider-Sekretairen, Uhren, Komoden, Kleider- u. Wirthschaftsschränken, 3 Coulissen- sowie 10 verschied. anderen Tischen, 3 Dtzd. guten Rohrstühlen, 4 Waschtischen m. Marmorplatten, Trumeaux u. kleineren Spiegeln, Bettstellen mit Matratzen, einer großen Partie guter Federbetten, Gold- u. Silbersachen, 2 Jagdgewehren, 1 Büchse, 1 Revolver, 1 Faß Rothwein u. ca. 200 Fl. div. ff. Weinen, Teppichen, Portieren, Gardinen, Kleidungsstücken, Wäsche, Porzellangeschirr, Haus- u. Wirthschaftsgeräthen u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Halle a/S., den 26. Febr. 1886.

Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Auction

Mittwoch Nachmittags 2 Uhr von Nutz- und Brennholz Hallgasse Nr. 8.

Grundstück gesucht.

Für ein **kaufmännisches Geschäft** wird in der Leipziger-, Geist- oder Gr. Steinstraße ein **Grundstück** mit größerem Hofraum **zu kaufen gesucht.** Angebote mit genauer Beschreibung u. Angabe aller Bedingungen sind unter **F. 1. 44012** bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6** baldigst niederzulegen.

---

2 herrschaftliche **Grundstücke** mit schönem Park u. gr. Obst- u. Gemüsegarten sind wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

2 dgl. mit großem Garten, passend für Viehhändler, sehr billig zu verkaufen. Näheres ertheilt

W. Friedland in Döllnitz i. d. Aue.

Ein Gasthof

in **Mittelteutschenthal** ist zu verk. Näh. bei **Friedr. Weise** daselbst.

Wegen größerer Ausdehnung meines **Antiquitäten-Geschäfts** beabsichtige ich meine im flotten Betriebe befindliche

Schuhwaaren-Handlung

mit alter treuer Kundschaft in guter Geschäftslage mit ca. 3000 ℳ Anzahl. unter günst. Bedingungen bill. zu verk.

H. Hirschfeld, Halle a/S.

Haus-Verkauf.

Mein gut verzinsb. **Wohnhaus mit Garten** resp. Baustelle will ich Alters halber sofort unter günst. Bedingungen **verkaufen.**

Wwe. Springer, Harz 20.

Café.

Ein altes solides **Café** in Leipzig ist Krankheitshalber sofort zu **verkaufen**; zur Uebernahme gehören circa **15000 Mk.** Offerten sub **Z. N. 301 Invalidendank, Leipzig** erbeten.

Hausverkauf (vorzüglich gelegen) bei ca. 2000 Thlr. Anzahlung. Zu erfragen bei **Schrödel & Simon** am Markt.

Gelegenheitskauf wie selten geboten.

Dicht an Stadt Görlitz ein **Gut** pro Morgen 10 ℳ Grdstrtg., in vorzügl. Dungzustand, nur 1. Hyp. 4½%, soll bei 120,000 ℳ Anz. unter der Taxe verkauft werden. Das Gut ist das billigste bei Görlitz und für einen Landwirth sehr rentabel. Gefl. Anfr. sub **G. R. II.** an **Rud. Mosse,** Görlitz.

Ein herrschaftliches **Wohnhaus,** aufs solideste gebaut, comfortabel eingerichtet, mit Garten, in bester Lage, ist zu verkaufen durch

Theodor Heime, Blücherstraße 8a.

Eine kleine **Ziegelei,** gut gelegen, ist wegen hohen Alters der Besitzerin preiswerth sofort zu verkaufen. Näh.

E. Heintze, Wittenberg (Bez. Halle).

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** in ruhiger, angenehmer Lage, 9 Stuben mit allem Zubehör, große, schöne Veranda, Badestube, Hof und Garten ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres bei der Besitzerin **Gütchenstr. 11.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein zu Planena belegenes **Gut Nr. 11** nebst großem Obstgarten und 2 Morgen Acker **Dienstag den 9. März Nachmittags 2 Uhr** im **Gasthofe zu Planena** öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Der Besitzer.

Bäckerei-Gesuch.

Eine **flotte Bäckerei** wird sobald wie möglich zu pachten gesucht. Offerten sub **1804** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Meine **Restauration** mit Eiskeller und 2 Kegelbahnen verkaufe ich. Uebernahme sogleich.

Sangerhausen. G. Helbig.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige, mein **Grundstück,** bestehend aus Wohnhaus und Stallgebäude, 2 Mrg gr. Obstgarten, 2 Mrg. Feld aus freier Hand zu verkaufen.

Verkaufstermin findet den **8. März Vormittags 11 Uhr** im Grundstücke statt. Von Mittag 12 Uhr **Inventar-Auktion.**

Schochwitz, den 2. März 1886.

Wittwe **Emilie Winkler.**

Ein Haus

nebst Hof und kleinem Geschäft in **Giebichenstein** ist Veränderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [111

In einem Vororte von **Leipzig** ist per 1. April d. J. eine **gute Restauration** mit Garten, Kegelbahn zu übernehmen. Pacht 525 ℳ. Näheres durch

A. Loll, Leipzig,
Kleine Fleischergasse.

Haus-Verkauf.

Ein in der Leinzigerstraße belegenes **Hausgrundstück** ist mit einer Anzahlung von 4—5000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

J. Stemmler, Forsterstr. 34.

Baustellen

unter günstigen Bedingungen zum Preise von 6—9 Mark pro qm sind in der Reil- und den anliegenden Straßen zu verkaufen.

Alb. Metze, Zimmermeister.

Gesucht.

2000 Thlr. werden auf 1. Hypothek auf ein Landgrundstück sofort gesucht. Offerten unter **G. 787** niederzulegen in der Exp. d. Ztg.

Hypothek - Capital

jeder Höhe mit und ohne Amortisation

zu billigstem Zinsfuß

durch Karl Peril,
Große Ulrichstraße 11, I.

3,000,000 Mk.

= unkündbare Fonds =

à 3½ %

resp. 4½ % Jahreszahlung incl. ca. 1 % Tilgungsbeitrag

auf feine Ackerhypothek

20facher Reinertrag

auch **24** do. do. gegen Taxe

auszuleihen durch

Ernst Haassengier,
Halle a/S.,
Bankgeschäft.

8000 Mark

zum 1. April zur sichern Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten unter **J. L. 1838** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Mk. 800,000 à 4½ %

auf I. Stadt-Hypothek auszuleihen. Detaillirte Gesuche sind sub „Herzogliche Rentkassen-Verwaltung" einzureichen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

50,000 Mark

werden zur **I. Stelle** gegen **vorzügliche Sicherheit** auf ein **Stadtbrauereigrundstück** in der **Provinz Sachsen** von Selbstdarlehern zu **leihen** gesucht. Adressen werden unter **Z. T. 440 Invalidendank, Leipzig** erbeten.

Kleinere und größere **Kapitale** auf gute Land- und Stadthypotheken sind für jetzt und später zu vergeben durch **Theodor Heime** in Halle a/S., Blücherstraße 8a.

12,000, 17,000 und **60,000 Mark** werden möglichst sofort auf gute Stadthypotheken gesucht durch **Theodor Heime,** Blücherstraße 8a.

12,000 Mark

auf gute Hypothek zum 1. April auszuleihen. Off. unter **E. 785** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

4000 Mk. von pünktlichem Zinszahler auf gute Hypothek zum 1. April gesucht. Off. bef. sub **R. m. 44035 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

50—60,000 Mark

werden auf 1. Hypothek von einem nicht unbedeutenden Fabrik-Etablissement im flotten Betriebe, in einer kleinen Stadt zum 1. April **gesucht.** Gegen Feuer versicherter Werth 150,000 ℳ. Off. beförd. sub **U. b. 44016 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

3000 Mark auf sichere Hypothek auszuleihen **Laurentinsstraße 6, part.**

1,500,000 Mk.

Institutsgelder à 4 % bis **⅔** gerichtlicher Taxe auf Acker **auszuleihen** durch

Ernst Haassengier.

Ca. 10,000 Mark

sind baldigst gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Off. unter **F. 786** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Butter!

9 Pfd. Süßrahmtafelbutter ℳ 10,50,
9 „ „ mild gesalz. „ 10,
9 „ Guts- und Hofbutter ℳ 8,50
und 8 ℳ,

empfiehlt in Postkistchen franco gegen Nachnahme überallhin. Preisliste franco.

Jakob Lutz, Ulm a/D.,
Molkerei-Producten-Handlung.

Täglich frische
Jauer'sche Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
ff. Sülze,
Lachsschinken,
Sardellenleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Corned-Beef,
gekochte Zunge,
Cervelatwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
diverse Braten,
garnirte Schüsseln
im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Leipzigerstr. Nr. 75.
Kgl. Hoflieferant.

Wiener Würstchen,
à Paar 15 ₰, täglich frisch bei
Franz Schumann,
Weidenplan- und Friedrichstr.-Ecke.

---

20 Centner
Esparsett-Samen
liegen zum Verkauf im
Gute Nr. 51 in Bedra.

Mehlreiche **Speisekartoffeln** verkauft **Kellnergasse 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860303038/fragment/page=0002

Ein schöner Laden,

Brüderstraße 18—20, erstes Haus am Markt, für 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Markt 21/22 im Uhrengeschäft.

Ein **Laden** mit Wohnung zu jedem Geschäft passend ist Krankheits halber sofort zu verpachten.
Offerten # **2030** in der Exp. von **H. Gräfe** niederzulegen.

Laden nebst Zubehör, günstige Lage für Papierhandlung, per 1. April zu vermiethen Alte Promenade 16a.

Der Laden Gr. Ulrichstr. 48 ist zu Ostern zu vermiethen. Näh. b. Wilh. Zander, Niemeyerstr. 4.

Hospitalplatz 7

ist die herrschaftliche Beletage von 6 heizbaren Zimmern mit Zubehör 1. April oder später zu vermiethen.

Wohnung, 44 Thlr., vermiethet Spitze 33.

Wohnung von St., K., Entree ist an kinderlose Leute zu verm. Friesenstr. 5.

Wegzugshalber ist die **herrschaftliche Wohnung** Friedrichstraße 35, 2. Etage, rechts, zum 1. April b. Js. zu vermiethen. Besichtigung von 2 bis 4 Uhr. Miethspreis 900 ℳ

Wohnung für 300 Mark per 1. Juli zu vermiethen. Lerche, Domgasse 1.

Völbergerweg 44 Entree, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. sofort oder später zu bez.

Größere **Wohnung** 1. April zu beziehen **Trotha Nr. 51.**

Wohnung sof. zu beziehen Mittelwache 3.

Frdl. Wohnung 1. April Pfännerhöhe 7, I.

Wohnungen von 60—110 Thaler 1. April zu beziehen Landwehrstraße 12.

Stube u. K. (Hof-Wohnung), untere Leipzigerstraße, ist an eine einz. Person zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näheres Heinrichstraße 1, part.

Parterre-Logis, Jägerplatz 17, 2 St., K., K. nebst Zub., zum 1. April ev. früher zu beziehen. Preis 360 Mk.

St., K., K. mit verschl. Entree zu verm. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 5.

Freundliches Logis,

3 Zimmer, Kammer, Küche, Zub. p. 1. April ges. Off. unter K. 742 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Zu vermiethen: St., K., K. u. Zub. **Böckstr. 6,** Auskunft I. r.

Wuchererstraße 59 I., Wohnung, 150 Thaler, zu vermiethen.

Zu vermiethen: Hofwohnungen zu 180 u. 165 ℳ 1. April **Gr. Ulrichstraße 36.**

St. u. K. für eine ältere Frau 1. April gesucht Erbitte Adressen mit Preis **Kl. Sandberg 15,** Hof 2 Tr. links.

Ruhige Leute suchen eine Wohnung, Nähe von Glaucha, Preis 36—42 Thlr., per 1. April. Offerten sub **E. 785** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Verm. Herrsch. Beletage, 10 Piec. m. Garten, Nähe des Gymn. sof. od. 1. April bez. Näh. b. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

1 Salon mit 6 oder 4 gr. heizb. Zimmern, Zub. u. Garten vrm. Karlstr. 11.

Herrsch. 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör zu verm. Laurentiusstr. 17

2 Wohn. zu verm. Ludwigstr. 11, I.

Stube an einzelne Leute zu vermiethen **4. Vereinsstraße 5.**

Eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen **Freudenplan 7.**

Eine **herrschaftl. Wohnung** zum 1. April wegen Verzug nach Berlin zu vermiethen **Jägerplatz 31.**

Eine große Wohnung

die sich gut zum Abvermiethen eignet, ist — auch getheilt — zum 1. April zu vermiethen, **Thüringerstr. 6 I.**

Eine größere Wohnung, I. Etage z. 1. April zu vermiethen **Schmeerstraße 20.**

Stube, 2 K., K. z. 40 Thlr. z. 1. Apr. zu beziehen **Völlberger Weg 24.**

Eine kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. April oder 1. Juli cr. 2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, Nähe des Waisenhauses. Adr. niederzulegen unter **J. 694** in der Expedition d. Ztg.

St., K., K., Zubehör, 50 Thaler, von ruhigen Leuten 1. April zu beziehen Henriettenstraße 4, III.

Zwei Wohnungen zu 3 und 4 Stuben sind zum 1. April zu beziehen **Hermannstraße 4.**

Ein alleinstehender Herr (Prof.) sucht zum **1. April** eine **Wohnung** von 3—4 heizbaren Zimmern nebst Kammern und Zubehör in seinem Hause, womöglich in dem Stadttheil zwischen Universität u. medizin. Anstalten. Offerten unter **W. 778** an die Exp. d. Ztg.

Eine alleinstehende Dame sucht Stube u. Kammer oder nur größere Stube in anständigem Hause zum 1. April zu miethen. Adr. unter **J. 789** sind in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann wird zum 1. April **möblirtes Zimmer** mit **Cabinet,** möglichst auch mit **Mittagstisch** in guter Familie **gesucht.**
Offerten sub **O. 770** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Fein mbl. Zimmer sof. zu bez. Marienstr. 7, I.

Frdl. möbl. St. billig Moritzzwinger 3, III.

Gut möbl. Zimmer sof. Marienstr. 7, I. r.

Möbl. St. als 2 Schlafst. Schülershof 13, I.

Möbl. Zimmer Landwehrstr. 15 i. Laden.

Möbl. Zimmer verm. Charlotterstr. 13 II.

Möbl. Stube und Schlafz. für 1—2 Herrn **Schulberg 4, I.**

Garconlogis gesucht pr. 1. April in der Nähe der neuen Kaserne. Gefl. Offerten bis 4. März sub **L. G. 33** hauptpostlagernd **Halle.**

Möblirte Wohnung.
Per 1. April cr. wird ein elegant möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer gesucht. Nur feine Familien belieben ihre Offerten unter **E. 785** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Möbl. Stube zu vermiethen Wuchererstr. 14, II.

Anst. Schlafst. m. Kost für j. Mädchen. Zu erfr. in der Exped. dieser Ztg. [109

Gärtnerstelle besetzt.! Catersdorf. Wernsdorf.

Compagnon

f. e. nachweisb. g. Geschäft mit 6 bis 10,000 ℳ Einl. gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich. Off. bef. sub **B. e. 44015 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

☞ **Stellensuchende** jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Neithbahnstraße 25.

Stelle-Gesuch.

Ein **Kaufmann,** Mitte Dreißiger verheirathet, **der zuverlässig in jeder Beziehung ist,** auch eine hohe Caution hinterlegen oder event. ein Kapital behufs Geschäftserweiterung zur Verfügung stellen könnte, **sucht per baldigst hier eine dauernde, gute Stellung.**
Referenzen und Zeugnisse vorzüglich. Werthe Adressen sub **B. 1627** durch **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Eine gut eingeführt **Frankfurter Kaffee-Firma sucht** einen gewandten, zuverlässigen

Reisenden

für Hessen-Nassau u. Thüringen.
Bewerber mit Branche und Kundschaft vertraut belieben ihre Offerten mit näheren Angaben unter **R. 7240** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen.

Ein Provisions-Reisender, der bereits Tischler und Wagenbauer besucht, wird für einen leichtverkäuflichen Artikel gegen hohe Provision gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [105

Tüchtige Modelltischler

finden dauernde Beschäftigung in der **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** von **Mecke & Lorenz, Potsdam, Feldstraße 14.**

Eine **Hamburger Cigarrenfabrik,** die nur prima Waare liefert, **sucht** für **Halle a/S.** und Umgegend einen **durchaus tüchtigen Vertreter** gegen Fixum und Provision. Beste Referenzen erforderlich. Off. unter **H. W. 308** erbeten an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tischlergesellen sucht Albrechtstr. 28.

Ein **Reisender,** der in der **Liqueurfabrikation** geübt und mit Erfolg für **Branntwein-Brennereien** reiste, beliebe seine Ansprüche unter **B. L.** postlagernd **Nordhausen** zu äußern.

Buchbinder-Gehülfen finden Arbeit bei **C. Röthling, Zapfenstraße 5.**

Einen **Buchbinder-Gehilfen** zum sofortigen Antritt sucht **Sangerhausen. Ottomar Ehrlich.**

Ein Buchbindergehülfe

selbständiger Arbeiter findet sofort gute Condition bei **Fr. Hohenstein, Mansfeld.**

Der **Sohn** einer anst. Wittwe, welcher Ostern confirmirt wird, sucht in einem **Bureau, Comtoir** oder bei einem **Rechtsanwalt als Schreibgehülfe Stellung.** Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg. [110

Einen ordentlichen **Hausknecht** (18 bis 20 J.), der mit Pferden Bescheid weiß, sucht **H. Köppe,** Trittfrastraße 35.

1 guter Hosen- u. Westenarbeiter, sowie 1 tüchtiger Rockarbeiter gesucht von G. Stephan, Zörbig.

Für ein Hotel nach außerhalb wird ein solider, tüchtiger **Hausknecht** verlangt. Derselbe muß sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen und hat die Bahn mit zu begehen.
Zu melden bei **J. Grün, Weinhandlung.**

Eine große **Zuckerraffinerie am Rhein sucht** zu sofortigem Eintritt einen im **Raffineriebetriebe** mit der **Bodenarbeit genau vertrauten, energischen**

Bodenmeister.

Gehalt ca. 120 ℳ monatlich bei freier Wohnung. Nur mit der Bodenarbeit einer Raffinerie eingehend vertraute Personen, denen eine mehrjährige practische Erfahrung zur Seite steht, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit melden sub **F. B. 381** durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Verwalterstelle gesucht.

Für einen jungen, energischen, an Arbeit gewöhnten **Verwalter,** welcher 2 Jahre lang eine landwirthsch. Schule besuchte, am 1. April cr. eine 2jährige Lehrzeit vollendet, sehr gutes Zeugniß besitzt, den Zuckerrübenbau u. die Handhabung sämmtlicher Maschinen versteht, wird eine Stelle als Verwalter gesucht. Geehrte Prinzipale wollen sich an den Inspektor **Schneider** in **Zorge** bei Auerbach im sächs. Voigtlande wenden.

Ein junger **Kaufmann** wünscht mit Vorliebe Stellung in einer Handelsmühle für Lager u. Comtoir zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen.
Gefl. Offerten unter **Z. 780** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kaufleute, Verwalter, Gärtner, Waldwärter, Diener placirt

Central-Stellen-Bureau,

Weidenplan 3a.
Bei Gesuchen 20 ₰ Porto beifügen.

Für mein **Destillations- u. Materialwaaren-Geschäft** suche per sofort einen jungen **Mann,** der kürzlich seine Lehrzeit beendet, tüchtiger Verkäufer ist und von seinem Principal empfohlen wird. Schriftl. Off. erwünscht.
Markranstädt, d. 1. März 1886.
Carl Arndt.

Lehrling.

Zum 1. April suche für mein **Drogen- u. Farben-Geschäft en gros und en detail** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.** Kost und Wohnung im Hause. **Louis Voigt,** vorm. Klinsmann & Co., **Halle a/S.**

Für mein **Materialwaaren- und Samen-Geschäft suche** ich zum 1. April einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.
A. Angermann, Halle a/S., Gr. Steinstraße 26.

Ein **Sohn** rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei **Friedr. Schreiber, Cöthen, Bärplatz.**

Sohn achtbarer Eltern findet als

Kellnerlehrling

Stellung in einem gr. Restaurant in **Halle.** Off. erb. sub **H. 1408** an **J. Barck & Co.**

In meinem **Colonialwaaren-, Produkten- u. Düngemittel-Geschäft** ist zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen vacant.
Louis Mauff, Allstedt.

Einen **Klempnerlehrling** sucht **Albert Kopf,** Gr. Klausstr. 25.

Lehrlings-Gesuch.

Für Spezialartikel en gros & en detail-Geschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling** unter **R. # 20959** durch **H. Gräfe's** Expedition gesucht. Station im Hause. Buchführung und kaufmänn. Unterricht.

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Geiststraße 29.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Delicatess- und Colonialwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. April event. später einen Lehrling mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.
Julius Bethge, Halle a/S.

Ein Uhrmacherlehrling

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Julius Meyer, Uhrmacher, Markt 21/22.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern Fleischer Lichtenfeld in Morl.

Für ein **Spielwaaren-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros & detail** wird zu Ostern ein **Lehrling** gewünscht. Bedingungen sehr günstig. Kost und Logis frei im Hause des Prinzipals. Gefl. Offerten sind unter **L. 791** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **A. Köcke, Bäckermeister, Rathhausgasse 7.**

Einen **Lehrling** sucht **Herm. Wintzer,** Metallgießerei.

Gesucht
wird ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Bäckerei zu erlernen,** auch ist Gelegenheit geboten, die **feinere** Bäckerei mit zu erlernen bei **nur guter** Behandlung. Näheres bei **O. Schreiber, Johannesplatz, Leipzig.**

Müllerlehrling-Gesuch.

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, die Müllerei zu erlernen, 1. April resp. Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Für gründliche Erlernung der der Neuzeit entsprechenden Müllerei wird gesorgt. Offerten sub **K. 625** an die Exp. d. Ztg.

Für mein **Colonial-, Materialwaaren- und Producten-Geschäft** suche zu Ostern einen passenden jungen Mann als **Lehrling.**
F. J. Angermann, Merseburg.

Einen Fleischerlehrling sucht zu Ostern **Kehling, Reideburg.**
Daselbst ein **großer Zughund** zu verkaufen.

Ein **Lehrling** mit Zeichentalent wird für ein kaufm. Bureau **gesucht.** Off. sub **„Lehrling"** postlagernd **Nordhausen.**

Malerlehrling

nehmen an **Haeberle & Völker, Bernburgerstraße 29.**

Einen **Lehrling** sucht **R. Besser,** Werkstatt für Holzbildhauerei und Drechslerarbeiten

Ein Hausbursche

zum sofortigen Antritt **gesucht.**
A. Angermann, Gr. Steinstr. 26.

Anst., in häusl. Arb. erfahr. Mädchen, das sich gern mit Kindern beschäft. 1. April gesucht **Königstr. 17 I. l.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Rathhausgasse 5.**

Eine Beamtentochter mit besten Zeugnissen sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushaltes, zur Erziehung jüngerer Kinder oder als Stütze der Hausfrau. Briefe postlagernd **O. S. 300 Weißenfels.**

Ein Dienstmädchen, welches nähen und plätten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich melden Leipzigerstraße 91, I.

Eine fleißige Frau ohne Anhang, welche zu kochen versteht, wird als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht **Friedrichstraße 18** im Laden.

2 kräftige **Hausmädchen** werden zum 1. April gesucht **Geiststraße 1.**

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren findet Stellung jetzt oder 1. April cr.
G. Helbig, Sangerhausen, „Thüringer Hof."

Eine tüchtige Land- und Stadtwirthschafterin mit besten Zeugnissen sucht selbständige Stellung per 15. März oder später.
Gefl. Adressen bitte unter **A. 781** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Kindermädchen sofort gesucht **Goldener Hirsch.**

Ein junges **Mädchen** von außerhalb, Tochter achtbarer Eltern, welches das Kochen erlernt hat und in allen weibl. Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle, um sich in Küche u. Hauswirthschaft weiter auszubilden. Familienanschluß erwünscht. Gehalt nicht beansprucht. Gefl. Off. unter **C. 783** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. April gesucht **Bernburgerstraße 4, I.**

Ein anständiges **Mädchen** vom Lande wird per 1. April als Dienstmädchen gesucht **Königstraße 18,** part

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen,** welches selbständig das Kochen, sowie die Hausarbeiten verrichten kann wird p. 1. April ges. **R. Geppert, Weißenfels, Nicolaistr. 7.**

Ordentliche **Aufwartung** sofort gesucht **Wuchererstr. 63 I.**

Ein Mädchen, das plätten u. nähen kann sucht z. 1. April Stellg. Zu erfr. bei **Schäfer, Kl. Ulrichstr. 4.**

Ein Mädchen, 15—17 J., z. 1. April in Dienst ges. **Wuchererstr. 61 II. r.**

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Brüderstr. 11.

Zum 1. April ein nicht zu junges **Mädchen** für Kinder u. Hausarbeit ges. **Kl. Ulrichstraße 2. Schmohl.**

Ein zuverlässiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, zum 1. April gesucht **Harz 8, II.** links.

Mädchen a. Mäntel i. Friedrichstr. 47, II. r.

Ein junges **Mädchen** sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem größeren Fleischergeschäft. Offerten unter **K. 12** postlagernd **Nebra** erbeten.

☞ Ein recht anst. **Mädchen** für Küche u. Haus sucht 1. April Stelle u. ein paar **Köchinnen** finden nach Berlin 1. April nur gute Stellen durch Frau **Werner, Geiststraße 23.**

Ein j. Mädchen vom Lande wünscht Stellung. Zu erfragen **Kellnergasse 5**

Ein häusliches, gewandtes **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeiten wird zum 1. April gesucht **Kirchthor 16, I.**

Ein j. Mädchen von 16 Jahren, welches das Wutzkach erlernt hat, wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Zu erfragen Fleischergasse 27.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie für sofort gesucht. Näheres **Leipzigerstr. 5. G. Braune.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht zum 1. oder 15. April **Mühlweg 22, I.**

Zum 1. April wird ein ord. Dienstmädchen gesucht Wuchererstr. 19b, p.

Mädch. aus Conf. sucht Mühlg. 6, H. II.

Mädchen f. Küche u. Haus ges. Karlstr. 11.

Mädchen f. Kinder- u. Hausarb. ges. Zu erfr. **Zeitzerstr. 16** II. am Markt.

Für mein **Putzgeschäft suche 2 Putzarbeiterinnen und 2 Lehrmädchen** z. sofort. Eintritt.
Siegmund Haagen.

Ordentl. Mädchen von außerhalb 1. April gesucht Elise Jacob, Steinweg 45/46.

Zuverlässiges **Kindermädchen** per 1. April gesucht **Martinsplan 9.**

Mehrere arbeitsame Mädchen f. Küche und Hausarbeit wünschen 1. April Stelle durch Frau **Gutjahr,** Gr. Klausstr. 35.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen vom Lande, 16—18 Jahre alt, zum 1. April cr. gesucht Magdeburgerstraße 6, part. links.

Gesucht zum 1. April ein ehrliches, tücht. **Mädchen,** das sich keiner Arbeit scheut, nach außerhalb; mit Buch zu melden Anhalterstraße 2a, Hinterh. I.

Zum 15. März w. f. e. Mädchen v. 2. 16 J. alt, leichter Dienst gesucht. Zu erfr. bei Behr, Pferdehdlr., Kl. Brauhausstr. 7.

Damen in discret. Verh. find. frdl. Aufnahme b. Frau **Rahm, Leipzig,** Grimmaisch. Steinweg 22.

Damen finden Rath u. Hülfe in allen Angelegenh. b. Frau **Gärtner,** Hebamme, **Berlin,** Neanderstr. 33, 2 Tr.

Damen finden Rath u. Hülfe in allen discreten Frauenleiden b. Fr. Gärtner, Hebamme, Berlin, Neanderstr. 33.

Privat-Entbindung Frau Schnabel, Hebamme, Leipzig, Zeitzerstraße 1.

Fertige Betten

mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—100 ℳ

Bettfedern und Daunen in nur staubfreier Waare empfiehlt

à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ

Adolf Sternfeld,

Halle a. S., 3. Große Ulrichstraße 3.

Leinenhandlung. Bettfedern.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Leontine Heink u. Gutsbesitzer Gustav Ein Waldt (Leipzig und Johannisburg i. Ostpr.); Hedwig Schultz u. Gerichts-Assessor Wilhelm Schartow (Tornow und Berlin); Anna Fink und Gutsbes. Johann Vogg (Lautenbach u. Wollishausen); Helene Bräuer u. Hauptmann v. Stosch (Zerkow u. Hildesheim); Editha v. Klitzing u. Lieutenant d. R. Hugo v. Enckevort (Dieckow, N.-M.); Emilie Muth geb. Benecke u. Heinrich Beyer (Berlin und Kohlhasenbrück); Johanna v. Geldern u. Edmund Gempin (Köln u. Berlin); Toni Hecht u. Volksanwalt Alfred Görcke (Magdeburg); Anna Plümecke u. Rittergutsbes. Hermann Rusche (Langenweddingen und Eikerhöfe); Johanna Gerlach u. Gymnasiallehrer Otto Ehle (Salzwedel u. Wiese); Franziska Schröter u. Brauemeister Mencke (Ringleben u. Nordhausen); Selma Höche u. Albin Kientzstedt (Bebra u. Schernberg).

Vermählt: Prem.-Lieut. u. Otto Wedel und Elisabeth Poppe (Berlin); Gutsbes. Theobald Schenck u. Johanna Dau (Essenbruch b. Berlinchen); Regierungsbaumeister August Rattey und Marie Kühn (Berlin); Gerichtsreferendar Franz Dorendorf u. Helene Eckoldt (Naumburg u. Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Major Fritz v. Steuben (Celle). — Eine Tochter: Hrn. Maximilian Tambor (Berlin); Hrn. Regier.-Baumeister Uber (Groß-Strehlitz); Hrn. Major a. D. v. Beerfelde (Schloß Sommerfeld); Hrn. Geh. exp. Sekr. Richard Voigt (Berlin); Hrn. Louis Franke (Nordhausen).

Gestorben: Frau Hauptm. Alvine Gädke geb. Gädke (Rastatt); Realschul-Direktor a. D. Professor Dr. Friedrich Strehlke (Danzig); Hrn. Pastor Dr. F. Wilhelm Harnisch T. Elisabeth (Berkau b. Bismark); Frau Dr. Clara Kalischer geb. Buki (Berlin); Kaufm. Hermann Siecke (Grabow a/O.); Oberstlieut. a. D. Baron Fritz v. Vietinghoff gen. Scheel (Berlin); Bez.-Inspektor Georg Wilich (Magdeburg); Kandidat d. höh. Schulamtes Otto Finsterbusch (Glauchau); Pfarrer emer. Konsistorialrath Ludwig Reimicke (Köthen); Kantor und Lehrer emer. C. A. G. Sturm (Gosek); Frau verw. Dr. Bertha Koch (Ollendorf); Gutsbesitzer Gustav Freyer (Rippicha); Frau Marie Fürst geb. Strauß (Gera); Rentner Heinrich Weise (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860303038/fragment/page=0003

Kaufmännische Lehranstalt
von R. Gollasch, Halle a/S., Anhalterstraße 1a.
Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c.
Vorbildungs-Curse für die Schulen verlassende junge Leute.
Erste Resultate.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,
Eliasplatz 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang **April** beginnen die Curse für **a) Handnähen, Flicken, Kunststopfen, Namensticken 2c.; b) Maschinennähen, Musterschnittzeichnen und Zuschneiden sämmtl. Wäschegegenstände; c) Kleidermachen, Maßnehmen, Musterschnittzeichnen und Zuschneiden der gesammten Confection; d) Feine Handarbeiten, als: Filetguipure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Putzmachen; e) Zeichnen und Malen; f) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. — Vorzügliche billige Pension mit wirthschaftl. Ausbildung,** sowie **Clavier-, Gesang- und Tanzunterricht im Institut.** — Anmeldungen, Prospecte und specielle Auskünfte durch
die Vorsteherin: Johanna Knipp.

Homöopath. Heil-Bureau.
Gr. Wallstr. 5, I. Etage.

Ich mache wiederholt auf meine **außerordentlichen Erfolge** auf dem Gebiete der **prakt. Homöopathie** aufmerksam. Sichere **Heilung chronischer Leiden** in selbst **verzweifelten Fällen.** Spec.: **Magen- u. Nervenleiden, Hautkrankheiten 2c. — Heilung auch brieflich.**
Homöopath. Bureau von **C. Schütze.**
Geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

Gr. Wallstr. 5, I. Etage.

Handels-Lehr-Anstalt
Halle a/S., Charlottenstrasse 17a, II.

Allen empfohlen, die eine gediegene Fachbildung suchen, speciell den die Schulen verlassenden jungen Leuten, behufs Abschluss ihrer Ausbildung und Vorbereitung für den Handelsstand.

Das Ziel der Anstalt (abgeschlossene Kaufm. Bildung) wird erreicht in 3—6 monatlichen Cursen. Das Reife-Zeugniss des Instituts berechtigt zur Annahme einer salarirten Stellung im kaufm.-gewerbl. Berufsleben.

Bestes Resultat garantirt. — Stellen-Nachweis für die Zöglinge der Anstalt. — Beste Referenzen. — Vorzügl. billige Pension im Hause (Familien-Anschluss). — Ausführliche Prospecte gratis und franco. — Anmeldungen jetzt erbeten.
Hermann Kühne, Director.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
Donnerstag den 4. März d. Js. Abends 8 Uhr im Saale des „Café David“.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag des Herrn Regierungsbaumeister Niemann: Ueber die kennzeichnenden Merkmale der verschiedenen Stylarten. II. Abth.: Die romanische Kunst.**
4. Herr Schlossermeister Teichmann aus Naumburg: Vorlage eines an einer Hausfront anzubringenden Schlosserzeichens im Rokokostyle.
5. Ausstellung der neuesten kunstgewerblichen Entwürfe von Hermann Götz in Karlsruhe.
6. Beurtheilung und Prämiirung der eingelaufenen **Konkurrenzentwürfe:**
   a. zu zwei **Traustühlen für die St. Ulrichkirche,**
   b. zu einer **Sommerwirthschaft** auf dem Hampke'schen Ziegeleigrundstück am Wasserwege nach der Rabeninsel.
7. Ausschreibung zweier neuer Konkurrenzen.

Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Vorschuß-Verein zu Merseburg. Eingetr. Genossensch.
Unsern Mitgliedern theilen wir hierdurch mit, daß von heute ab bis auf Weiteres, der Zinsfuß
für Vorschuß-Wechsel auf 5½% und
für zu discontirende Wechsel auf 5% für das Jahr
herabgesetzt worden ist.
Merseburg, den 1. März 1886.
Der Vorstand des Vorschuß-Vereins zu Merseburg. Eingetr. Gen.
J. Bichtler. F. G. Dürr. A. Just.

Landwirthschaftlicher Bauern-Verein des Saalkreises.
Alle unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde von Nah und Fern laden wir zu unserer Sitzung zum
Sonnabend den 6. März Vormittags 11 Uhr
in das Stadtschützenhaus zu Halle a/S. hiermit ganz ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Ueber die Nützlichkeit des Flachsbaues. Referent: Oehme-Chemnitz.
2. Ueber die beste Nachzucht nach Klee. Ref.: Herold-Diemitz.
3. Ueber die Nützlichkeit und Schädlichkeit des Vitriols bei Saatweizen. Ref.: Dr. Graßmann-Gröbers.
4. Ueber die beste Behandlung des Stalldüngers. Ref.: Prof. Dr. Märker-Halle.
5. Ueber die projektirte Rübenzuckersteuer in Bezug auf die Landwirthschaft. Ref.: F. Knauer-Gröbers.

Nach der Sitzung **gemeinschaftliches Mittagessen im Vereinslocale.**
Der Vorstand.
Ferdinand Knauer, Vorsitzender.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuß-Verein zu Halle a/S.
Eingetragene Genossenschaft.

Die erste **diesjährige Generalversammlung** findet **Sonnabend den 6. März Abends 8 Uhr** im **Saale der Tulpe** statt.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, 2. Bericht der Revisoren, 3. Beschluß über Vertheilung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung an den Vorstand.
Th. Fuhst, Vorsitzender.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins.
Donnerstag den 4. März 6 Uhr Abends im Volksschulsaale
Vortrag des Herrn Professor Dr. jur. Brunnenmeister:
„Ueber die westphälischen Vehmgerichte“.

Abonnementsbillets für diesen und die 2 folgenden Vorträge der Herren Professoren Dr. Dr. Hitzig und Vaihinger sind zu 2 Mark, Eintrittskarten für diesen Vortrag allein zu 1 Mark in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon,** Marktplatz 23, zu haben. Der Ertrag der Vorträge ist zum Besten der armen und kranken Pfleglinge des Vereins. Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Theilnahme.
Der Vorstand: **Wächtler.**

Während der anhaltenden Kälte wird in der Volksküche Kaffee unentgeltlich verabreicht.

Prinz Carl.
Heute Mittwoch Abends 8 Uhr
Grosses Sinfonie-Concert
der Capelle des Kgl. Magdb. Füs.-Rgts. Nr. 36.

Programm.
1. Ouverture zu „Fidelio“ v. Beethoven. 2. Schlesische Lieder für 2 Solo-Violinen v. Bilse. 3. Ungarische Rhapsodie in D. v. Liszt. **4. Sinfonie D dur v. Klughardt.** 5. Ouverture z. Op. „Wilhelm Tell“ v. Rossini. 6. Tonbilder a. d. Musikdrama „Die Walküre“ v. Wagner. 7. Waldhornquartette. 8. Schatzwalzer v. Strauß.

Entree à Person 50 Pfg. **O. Wiegert,** Capellmeister.
Billets im Vorverkauf wie bekannt.

Restaurant z. gold. Schiffchen.
Mittwoch den 3. Februar
Anstich des Bockbieres
aus der Feldschlößchen-Brauerei zu Dessau.
Abends: Frei-Concert.

Hôtel Heller, Gr. Steinstr. 24,
hält seine **Lokalitäten** für **Festlichkeiten 2c.** hierdurch bestens empfohlen.
Eleg. Restaurant bietet angenehm. Aufenthalt.
Vorzügl. Mittagstisch im Abonn. ℳ 1.
Münchener Bier „Spatenbräu“. Lagerbier von Riebeck & Co.
Richard Heller.

Grün's Wein-Restaurant,
8. Rathhausgasse 8.
Täglich frische holl. Austern.
Diners und Soupers.
C. Schoke.

Bäckergesellen — Moritzburg.
Donnerstag den 4. März Nachmittags 4 Uhr Versammlung,
wozu alle Collegen freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Verein ehem. Kameraden Magdeburgischen Füsilier-Regiments No. 36.
Donnerstag den 4. März cr., Abends 8 Uhr
im **„Rosenthal“** zum Besten zweier hülfsbedürftiger Kameraden des Vereins
Großes humorist. Vocal- und Instrumental-Concert,
wozu alle Krieger, deren Familien, Freunde und Gönner hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Entree à Person 60 ₰. **Der Vorstand.**

Salon Rosenthal.
Salon Rosenthal.

Mit dem obigen Concerte verbinde ich in meinem auf **das prachtvollste decorirten großen Saale** und sonstigen Räumen den **ersten Anstich** des hochfein gerathenen **diesjährigen Bockbieres** aus der Brauerei von **H. Freyberg.**

Die großartigsten Ueberraschungen und Neuigkeiten. Auftreten des eng. unübertrefflichen Künstlerpersonals.

Meinen hochverehrten Gästen einen äußerst genußreichen Abend und ein delikates Glas Bier versprechend, ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Fr. Edel.

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.
Billigste Bezugsquelle für Gummiwäsche.

Stehkragen Stück 45 Pfg.
Klappkragen Stück 60 Pfg.
Manschetten Paar 1 Mk.
do. (Kinder-) Paar 75 Pfg.

Billigste Bezugsquelle für Gummi-Wäsche.
Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Getragene Herren- und Damensachen, Winterüberzieher, ganze Nachlasse kauft Frau **Hohmann,** Kl. Ulrichstr. 1b.

Nur die **ächte Theerschwefelseife** beseitigt alle **Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Mitesser,** Schorf und Pickelchen. Zu haben bei
M. Waltsgott.

Eau de Cologne- u. Parfumerie-Fabrik
Glockengasse 4711
von **Ferd. Mülhens, Köln a/Rh.**
Spezialität: parfümirte Glycerin-Seifen
in verschiedenen Gerüchen,
Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.

Man fordere ausdrücklich **Glycerin-Seifen,** welche den Stempel obiger Fabrik **„4711“** tragen. — Dieselben haben den Vorzug, die Haut geschmeidig und weich zu machen und sind aus den reinsten Materialien hergestellt. Vorräthig in Riegeln und gepreßten Stücken in allen Drogen-, Parfumerie- und Friseur-Geschäften.

Kein Geheimmittel!
Eisen-Chocolade
von **Franz Schulz** in Berlin,
Hoflieferant.
Von den Aerzten gegen **Bleichsucht** und **Blutarmuth** immer mit Erfolg angewendet
Depots: in der Adler- und Löwen-Apotheke in Halle und Ludwigs-Apotheke in Bad Kissingen.

Zur Saat:
Victoria-Erbsen pr. 1000 kg 200 ℳ
Chevalier-Gerste „ 185 „
Auf Wunsch steht mit Proben gern zu Diensten.
Rittergut Zscherben b. Halle.

Gummi-Wäsche!

Billigste Bezugsquelle!
Stehkragen!
Klappkragen!
Manchetten!
große u. kleine Chemisettes!
Billigste Bezugsquelle!
Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Möbelstoffe
in bunt und einfarbig
Kl. Brauhausgasse 21, I.

Fußbodendielen,
auf Wunsch **gehobelt** und **gespundet,** trocken und fertig zum Verlegen, halten in allen gangbaren Dimensionen stets größere Posten am Lager.
Hensel & Müller.

Billigste Bezugsquelle für Kautschukstempel
bei **vorzügl.** und **dauerhafter** Arbeit.

Medaillons mit Stempel v.	ℳ 1,50	an.
Automaten „ „ „	„ 1,25	„
Federhalter „ „ „	„ 1,50	„
Griffstempel m. Kasten „	„ 1,75	„
Taschenmesser mit Stempel	„ 3,00	„
Große Selbstfärberapparate	„ 3,00	„
Datumstempel von	„ 5,00	„

Ed. Abelmann,
Große Märkerstraße Nr. 27,
Kautschukstempelfabrik.

Das größte
Bettfedern-Lager
von **C. F. Kehnroth,** Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 ₰ das Pfund, sehr gute Sorte ℳ 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 u. 2 ℳ
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

Electrische Beleuchtungs-Anlagen.

D. R.-Patent.

Einfachste und billigste Betriebskraft für das
Kleingewerbe,
Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc.
Gasmotor
ohne Wasserkühlung,
solidester, vielf. verbesserter Construction.
Auf Probe und unter **Garantie** von
Buss, Sombart & Co. MAGDEBURG (Friedrichsstadt.)

Sombart's neuer, geräuschloser
Patent-Gasmotor
v. 1 Pferdekraft aufwärts.
Vorzüge: einfache und solide Construction.
Geringer Gasverbrauch!
Ruhiger und regelmässiger Gang.
Billiger Preis!
Aufstellung leicht.
Zu beziehen von
Buss, Sombart & Co.
MAGDEBURG
(Friedrichsstadt.)

Achtung! Achtung!
Am 1. April verlege ich mein **Pantoffel- und Schuhwaaren-Geschäft** von **Gottesackergasse 8 nach Nr. 16.** Verkaufe bis dahin besonders billig, darum **Eilt! Eilt! Eilt!**
Achtungsvoll **F. Lenz.**

Brillantes Festgeschenk.
Schönstes Andenken an Verstorbene.
Nach jeder eingesandten Photographie fertige in anerkannt künstlerischer Ausführung **lebensgrosse Portraits.**
Oelgemälde von 20 Mk. an.
Volle Garantie für Treue. Feinste Referenzen. — Maler-Atelier:
Otto Rosenbaum, Parkstrasse 2.

Cigarren zu Fabrikpreisen.
Als **besonders preiswerth** empfehlen in **bester Qualität:**
Java-Cigarren 28—36 ℳ
Sumatra-Cigarren 32—42 ℳ
Sumatra ff. Felix 45—60 ℳ
Versch. Specialit. 65—100 ℳ
Muster per Nachnahme.
Berlin, Taubenstraße 54.
Hermann Lange
i. F.: **Gebr. Lange,** Cig.-Fabr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860303038/fragment/page=0004